

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 56 (1978)
Heft: 5

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

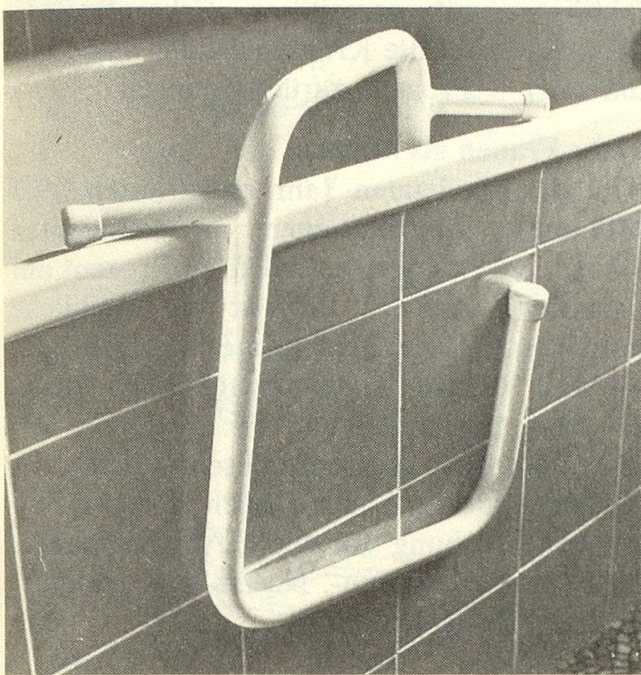
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MO SAIK



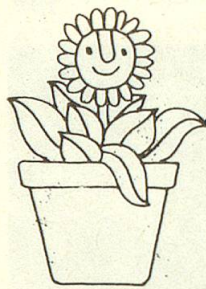
Für den Einstieg in die Badewanne

Dieser plastifizierte Einstieggriff eignet sich nur für eingebaute Wannen mit Plättliverkleidung. Zum Gebrauch schieben Sie den Griff langsam wie eine Briefklammer über den freien Badewannenrand und können sich nun beim Ein- und Aussteigen halten. Der Griff stört niemanden und muss höchstens bei einer Grossreinigung entfernt werden. Das praktische Modell kommt aus dem Sortiment der Skan AG in Basel, es ist zu beziehen bei der Schweizerischen Rheumaliga (SRL), Lavaterstr. 4, 8002 Zürich, Tel. 01/201 58 62, und kostet dort nur Fr. 60.—.

Velofahren im Alter ist gesund

London. — Wer ein Leben lang und besonders im Alter regelmässig Rad fährt, erkrankt seltener an Herzinfarkt und Herzkrankheiten als die vergleichbare übrige Bevölkerung. Besonders auffallend ist dieser Unterschied in der Gruppe der über 75jährigen, in der die Erkrankungshäufigkeit nur etwa ein Zehntel der Allgemeinbevölkerung betrug!

In einer Fragebogenaktion wurden die männlichen Mitglieder eines «Vereins radfahrender Oldtimer» erfasst. Die Mitglieder mussten — so verlangte es die Satzung — mindestens 50 Jahre alt sein und legten pro Jahr 2000 bis 10 000 Meilen (ca. 3000 bis 16 000 km) auf dem Fahrrad zurück. 75 % der Mitglieder fuhren zur Zeit der Befragung noch regelmässig das ganze Jahr über Rad, und 54 der über 70jährigen radelten noch mindestens einmal pro Woche oder mehr. Fast 90 % der 329 Mitglieder, denen der Fragebogen zugeschickt worden war, beantworteten ihn.



**Es
grünt
so
grün**

Tips zum Aufziehen von Pflanzen

Papyrus

Aus der Familie der Riedgräser ist diese Pflanze besonders dekorativ, und ihre Silhouette ergibt bei Lampenlicht ein fast japanisches Schattenspiel. Ohne grosse Kunst wächst sie aus grossen oder kleinen Töpfen (z. B. am Boden in Fensternähe) bis zu anderthalb Metern Höhe und trägt im Spätsommer unscheinbare Blüten. Lustig und einfach ist das Vermehren des Papyrus: Wenn die Blätter der lang aufgeschossenen Halme an ihren Enden unschön gelb werden, verkürzen Sie diese mit einer Schere

Wir bieten Ihnen Sicherheit!



**Schutzhosen, Hygieneslips,
Windelhosen für jung und alt.**

Für Bettnässer, Blasenschwache, bei Unwohlsein und zur Vorsorge jeglicher Art.

Fordern Sie Prospekt mit Preisliste gegen 40 Rp. Rückporto an bei

Kosmed GmbH, Abt. BX 18, 8753 Mollis GL

rundum und lassen vom Stiel noch etwa 10 cm stehen. Dann stellen sie diese beschnittenen Papyruspflanzen alle zusammen mit der Krone **nach unten** ins Wasser. Nach ein paar Wochen an einem hellen Platz bilden sich kleine Wurzeln und beim Stiel grüne Triebe (auf dem Bild zu erkennen). Sie setzen nun diese Pflänzlein neu nahe zusammen in Erde, wo sie sofort wieder rasch zu wachsen beginnen. In seichtem, warmem Gelände vermehrt sich das Riedgras natürlicherweise so: Der Halm knickt um, und in der feuchten Erde wächst die neue Generation. Der Topf mit den Riedgräsern sollte deshalb auch immer in einem mit Wasser gefüllten Untersatz stehen. *mk*

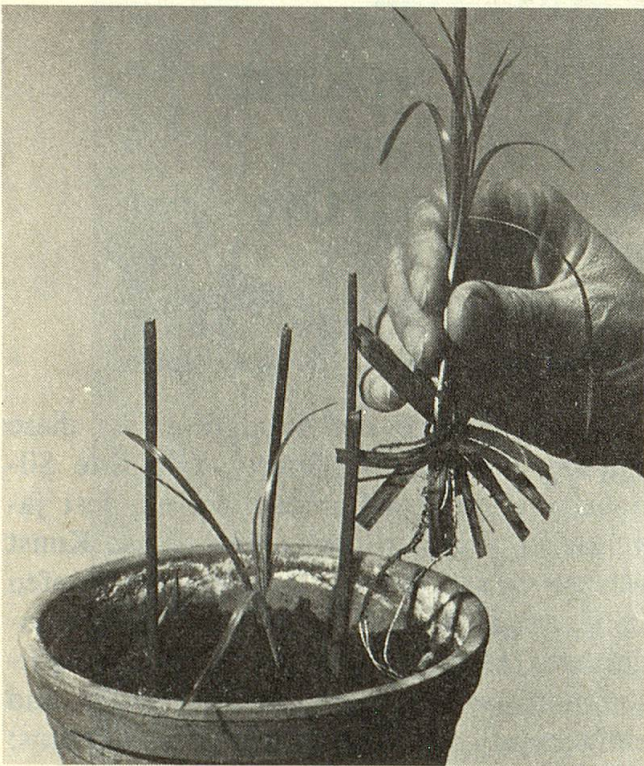


Foto H. P. Klausner

Kostenbewusstsein trägt Früchte

In den Praxen der Schweizer Aerzte werden auffallend weniger Medikamente verschrieben als noch vor wenigen Jahren. Wie aus einem in der «Schweizerischen Aerztezeitung» publizierten Fünfjahrvergleich hervorgeht, sind aber nicht nur die medikamentös behandelten Fälle sowie die Medikamentenabgabe durch die Aerzte zurückgegangen (—11 Prozent), sondern auch die Konsultationen (—4,5 Prozent).

38 Prozent mehr psychische Erkrankungen
Was die Verteilung der Krankheitsfälle in

ambulanten Praxen anbelangt, so wurde eine deutliche Zunahme der psychischen und psychogenen Erkrankungen (+38 Prozent) verzeichnet, gefolgt von Unfällen mit Frakturen und Luxationen (Verrenkungen). Augenfällig zugenommen haben auch die infektiösen und parasitären Erkrankungen. Trotzdem sind die Krankheitsfälle insgesamt um über 3 Prozent zurückgegangen.

Mehr Frauen als Männer

Von den im letzten Jahr registrierten 39,7 Millionen Konsultationen in ambulanten Praxen der Schweiz entfielen 43 Prozent auf männliche und 57 Prozent auf weibliche Patienten. Hauptaltersgruppe war jene der 40- bis 50jährigen, **an zweiter Stelle folgen die über 65jährigen** und an dritter die 30- bis 39jährigen. Ueberdurchschnittliche Patientenfrequenzen haben nach der erwähnten Untersuchung vor allem Allgemeinpraktiker, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsspezialisten sowie Hautärzte. *sda*



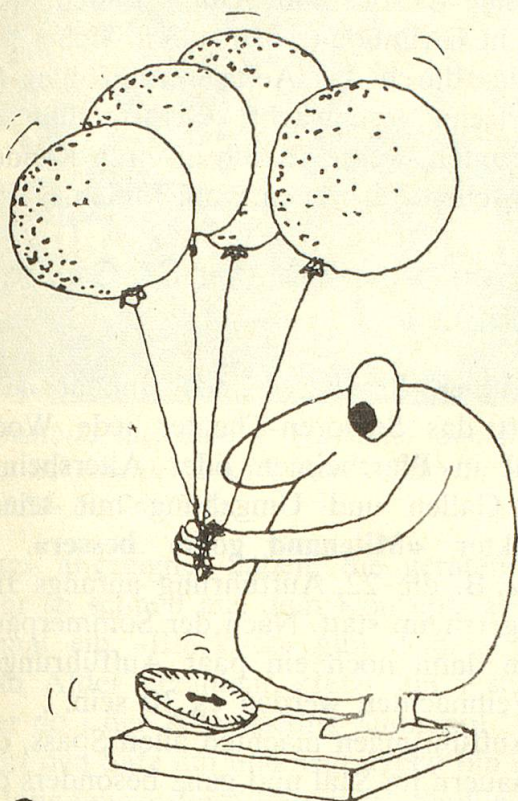
**Wollen Sie, dass
Ihre künstlichen
Zähne gut sitzen?**

Weder Paste noch Puder! Machen Sie einen Versuch mit dem SMIG-Kissen aus weichem, schmiegsamem und haftendem Plastikmaterial.

SMIG hält Ihre obere und Ihre untere Zahn-Prothese einwandfrei fest. Völlig geruchlos und angenehm, hygienisch und leicht einzusetzen. Mit SMIG schmerzt Ihr Zahnfleisch nicht mehr. Sie können unbeschwert essen, sprechen, lachen . . . wie früher. Verlangen Sie SMIG bei Ihrem Apotheker oder Drogisten. Sie werden den Unterschied gleich feststellen.

Nur auf Prothesen aus Plastik anwendbar.

Kommentar überflüssig



Spätherbst

Ich mag sie nicht, die Tage im November,
wenn selten nur ein Sonnenstrahl sich zeigt.
Das Licht so bald zur Dunkelheit sich
wendet
und feucht der Nebel aus den Wiesen steigt.

Verklungen sind der Vögel frohe Lieder.
Nur Raben krächzen heiser überm Feld.
In dieser Zeit drückt mich die Schwermut
wieder,
wenn Blatt um Blatt lautlos zur Erde fällt.

Des Sommers Grün floss zart in Herbstgold
über,
nun liegt am Boden welk der Bäume Pracht.
Gesenkten Hauptes schreite ich darüber
und sinne den verlorenen Träumen nach.

Ich kam, ich geh, wenn meine Zeit vollendet,
nach dem Gesetz von Werden und Vergehn.
Wie dann der Frühling neues Leben spendet,
schenkt Gott auch mir ein gnädig
Auferstehn.

G. Prévôt, Zürich

Alkohol und AHV

Gemäss Bundesverfassung und Alkoholgesetz geht der Reinertrag der Alkoholverwaltung je zur Hälfte an Bund und Kantone. Deren Anteile werden aufgrund der Bevölkerungszahlen festgesetzt. Nach Zuweisung eines Betrages in den Reservefonds werden für die diesjährigen Auszahlungen rund 276 Millionen Franken zur Verfügung stehen. Bund und Kantone erhalten je rund 138 Millionen oder 22 Franken pro Kopf der Wohnbevölkerung, gegenüber einer Prokopfquote von 21 Franken im Vorjahr. Die dem Bund zufließenden Mittel **werden AHV und IV zugute kommen**, die Kantone müssen mindestens zehn Prozent ihres Anteils zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus verwenden.

«Aus Presseinformation»

Redaktion Margret Klausner

Schlaflos?
Überreizt?
Nervös?

dann helfen.

**Schlaf-Nerven
Tropfen Nr. 8**

Heilmittel aus altbewährten Arzneipflanzen

In Apotheken und Drogerien

BIO-STRATH®

